



Katholische Pfarrei Davos

mit den Pfarreien Bergün | Filisur | Schmitten | Surava

Pfarreiblatt 02 | 2016 1. Februar – 28. Februar 2016 www.davoskath.ch

Bewußtsein
Glaube Cola Verzicht
Auto Facebook Zigaretten jammern Kaffee
Fastenzeit Fleisch Schoko
Versuchung lästern geduldig Gebet Fabebook Exerzitien
Computer Internet besser fasten Fernsehen
dankbar Alkohol Süßigkeiten

Wir sind für Sie da

Pastoralteam

Dekan Kurt B. Susak

Pfarrer von Davos und Seelsorgeraum Albula
Dekan des Dekanat Ob dem Schin - Davos
Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71 | Fax 081 410 09 77
kurt.susak@davoskath.ch

Vikar Pius Betschart

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 78 | Fax 081 410 09 77
pius.betschart@davoskath.ch

Katrin Allmendinger, Pastoralassistentin

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 72 | Fax 081 410 09 77
katrin.allmendinger@davoskath.ch

Rosalina Cramer, Mitarb. Pastoralteam

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
rosalina.cramer@davoskath.ch

Benediktinische Gemeinschaft

„Quell des Lebens“

Im Winkel | 7493 Schmitten | 081 404 12 20

P. Johannes Schmuck OSB

P. Dr. Stephan Petzold OSB

Br. Paulus M. Schmuck - Pastoraljahr i. A.

Misija Hrvatska Katolicka, Kroatien Miss.

P. Ante Médic OFM

Gartaweg 15 | Postfach 95 | 7203 Trimmis
Tel. 081 353 16 86 | Natel 079 418 20 67

Mission Catholique portugaise, Capelania

Lusofona GR/SG P. F. M. De Boni CS

Calandastrasse 12 | 7000 Chur
Natel 079 330 06 44

Kirchgemeindevorstand

Dino Brazerol, Präsident

Aelastrasse 6 | 7260 Davos Dorf
Tel. 081 416 59 33

Pfarreirat

Reinhard Helga, Präsidentin

Ausser Gasse 21 | 7494 Davos Wiesen
Tel. 081 404 20 77

Katholischer Frauenverein Davos

Madeleine Sutter, Präsidentin

Tel. 081 416 51 60

Regelmässige Angebote

Kolpingfamilie Davos

Alfons Segessenmann und Lorenz Kähli | Leiter der
Kolpingfamilie | Info unter www.davoskath.ch

Chor der Marienkirche

Jürg Wasescha | Dirigent | Tel. 076 497 74 71
Probe jeweils jeden Donnerstag um 20.00 Uhr im
kath. Pfarreizentrum | Stimmbildungsunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor der Herz-Jesu-Kirche

Daniel Wioland | Dirigent | Tel. 081 413 19 35
Probe jeweils jeden Dienstag um 20.15 Uhr im
Treffpunkt der Herz-Jesu-Kirche

Kinderchor Mary`s Kids

Katrin Allmendinger | 081 410 09 72
Die Termine entnehmen Sie bitte dem Pfarreiblatt,
bzw. den in der Schule ausliegenden Flyern

MinistrantInnen

Herz-Jesu-Kirche: Ida Agnello | Tel. 076 340 58 53
Marienkirche: Sandro Serratore | Tel. 078 699 42 23

Pfarreicaritas | Tischlein deck dich

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Rosalina Cramer | Tel. 081 410 09 70 (Tdd)

Verein „Begleitet in Davos“

Prisca Senn | 079 603 61 14

Pflegeheimbesuche

Brigitte Segessenmann | Tel. 081 416 45 37

Spitalbesuche

Vikar Pius Betschart | Tel. 079 709 77 58
Jeden Mittwoch ab 14.00 Uhr Besuch und Kranken-
kommunion auf den Zimmern. Krankensalbung
jederzeit nach telefonischer Vereinbarung möglich

Paarlando | Paar - und Lebensberatung Graubünden

Beratungsstelle Davos | Tel. 081 252 33 77
www.paarlando.ch | info@paarlando.ch

Sekretariat

Obere Strasse 33 | 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 70 | Fax 081 410 09 77
info@davoskath.ch | www.davoskath.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Montag | Dienstag | Donnerstag

9 - 11 Uhr und 14 - 17 Uhr

Freitag 9 - 11 Uhr und 14 - 16 Uhr

Mittwoch geschlossen



Besser als sein Ruf: Der Ablass

Nicht erst durch das Heilige Jahr der Barmherzigkeit und dem Gewähren eines „vollkommenen Ablasses“ durch Papst Franziskus stellt sich die Frage: Was ist mit dem Ablass überhaupt gemeint? Der Ablass stellt eine von vielen Ausdrucksformen kirchlicher Busspraxis dar. Gläubige können von dieser Bussübung Gebrauch machen, müssen es aber nicht; der Ablass ist ein Angebot, aber keine Pflicht für das Glaubensleben.

Der Ablass und der Reformator Martin Luther

Der „Ablass“ wird oft als ein Relikt des Mittelalters angesehen und mit dem Ablasshandel in Verbindung gebracht. In der Tat wurde der Ablass damals von einzelnen Geistlichen zu Geldgeschäften und daher in seinem Grundanliegen missbraucht. Diesen Missbrauch hatte die kath. Kirche bereits unter Papst Leo X. (Dekret „Cum postquam“ vom 9. Nov. 1518 DH 1447-49) untersagt. Nun gilt in allem der Grundsatz: *„Abusus non tollit usum“*: Der Missbrauch einer Sache hebt ihren richtigen Gebrauch nicht auf. Auch der Reformator Martin Luther räumte in seinen „95 Thesen“ ein: *„Wenn der Ablass im Geiste und im Sinne des Papstes gepredigt würde, so liessen sich diese Einwände alle leicht entkräften, ja sie kämen gar nicht erst auf (These 91)“*. Grundsätzlich bejaht wird der Ablass von Martin Luther auch in den folgenden Thesen: *„Dennoch soll man den Ablass nicht geringachten, weil er die Verkündigung der göttlichen Vergebung ist“ (These 38) und „Wer gegen die Wahrheit des apostolischen Ablasses spricht, der sei verworfen und verflucht“ (These 71)*. Harte Worte eines Reformators, der sich für den rechten Gebrauch des Ablasses einsetzt und nicht für dessen Abschaffung. Worte, die leider

oft gerne überhört werden.

Heilwerden als zentrales Thema

Vom theologischen Ansatz her betrachtet hat der Ablass eine doppelte Sinnspitze. Zum einen zielt er auf die Sündenfolgen, die auch bei vergebener Sünde bestehen bleiben und aufgearbeitet werden müssen. Zum anderen bietet er die Solidarität und Stellvertretung der kirchlichen Gemeinschaft für die Aufarbeitung der Sündenfolgen an. Deshalb wird der Ablass von päpstlicher Seite regelmässig als wesentliches Element eines „Heiligen Jahres“ bezeichnet und in Erinnerung gerufen. Denn Heilwerden ist das zentrale Thema des Ablasses, bei dem es um Heilung und Heiligung von den leidenschaftenden Sündenfolgen geht. Dies wird deutlich, wenn die Grundelemente des Ablasses näher betrachtet und erläutert werden.

Die leidenschaftenden Folgen der Sünde als Ausgangspunkt

Wird eine Sünde im Sakrament der Beichte vergeben, bleiben die Folgen, die durch die Sünde entstanden sind, zunächst davon unberührt. Nämlich als die in Zeit und Geschichte auftretenden Konsequenzen der Sünde. Wenn z.B. das Fremdgehen eines Ehepartners vom betroffenen Ehepartner vergeben wird, sind damit noch nicht die Enttäuschung und das Misstrauen als Folgen des Fremdgehens behoben. Um dieser Tatsache Rechnung zu tragen, ist zwischen der Schuld an sich und den Folgen der Schuld bzw. zwischen der Sünde und den Sündenfolgen zu unterscheiden. Der Ablass nimmt nicht die Sünde an sich in Blick, dies geschieht im Sakrament der Beichte, sondern die Sündenfolgen, die als „Sündenstrafen“ bezeichnet werden.



Die Notwendigkeit der aktiven Aufarbeitung der zeitlichen Sündenfolgen

Mit der Begrifflichkeit der Sündenstrafe soll zum Ausdruck gebracht werden, dass nicht einfach die Zeit die Sündenfolgen heilt, sondern nur der Schuldige bzw. Sündige diese aktiv aufarbeiten und wiedergutmachen kann und muss. Sündigen heisst, sich gegen Gott zu entscheiden und sich damit von Gott zu trennen. Der sündige Mensch selbst ist es, der mit der Sünde zugleich seine Sündenstrafe festsetzt und vollzieht.

Die Busse als Geschenk Gottes zum Neuanfang

Der Schaden, den wir mit unserer Sünde im persönlichen und sozialstrukturellen Bereich anrichten, verlangt intensive Arbeit an uns, geduldiges Bemühen um Korrektur, schmerzhaftes Abtun von Gewohnheiten und ehrlichen Willen zum Aufarbeiten auf verschiedenen Gebieten. Diese intensive Arbeit wird in der Heiligen Schrift als „Umkehr und Busse“ bezeichnet. Ein besonderes Merkmal der Busse ist ihr göttlicher Ursprung. Sie ist nicht primär die Tat des Menschen, sondern die Tat Gottes. Dass der Wille und die Bereitschaft zu dieser Aufarbeitung der Sündenfolgen überhaupt entstehen kann, ist also nicht zuerst die Leistung des Menschen, sondern Gottes Wirken im Menschen, ist Ausfluss der göttlichen Einwohnung im Menschen, der göttlichen Liebe und Barmherzigkeit, ohne die das menschliche Wollen und Tun zur Aufarbeitung der Sündenfolgen gar nicht entstehen kann. Die Busse, der Neuanfang, ist das göttliche Geschenk „des neuen Anfangendürfens und -könnens.“

Die Busswerke als Ausdruck der Aufarbeitung der Sündenfolgen

Ausdruck dieses von Gott geschenkten

und aus freien Stücken angenommenen Aufbruchs und Neuanfangs sind die sog. „Busswerke“. Sie bestehen immer aus „geistig-spirituellen“ und „leiblich-konkreten“ Elementen. Die spirituellen Momente des Betens gehören also ebenso zu den Busswerken, wie die konkret greifbaren Momente der guten Taten. Denn die Abkehr von der Sünde und die Hinkehr zu Gott durchzieht und prägt von innen heraus Leben und Wirken des Menschen. In diesem Sinn ist die Aufarbeitung der Sündenfolgen identisch mit Läuterung und Reinigung wie auch mit Sühne als der Suche nach einer geistlichen Lebenserneuerung und Bereinigung der gestörten Lebensbeziehungen mit Gott, untereinander und mit der Welt. Und dieser Läuterungs-, Reinigungs- und Sühneprozess schafft sich in den Busswerken eine konkret erfahrbare, sichtbare Gestalt.

Der Kirchenschatz als Heilungsdienst der Kirche

Das Versagen eines Christen hat Folgen auch für die Gemeinschaft. Dies gilt schon ausserhalb der Kirche: Wenn ein Politiker korrupt ist, dann heisst es schnell: Die sind doch alle so, ein ganzer Berufsstand wird durch einen Vertreter in Verruf gebracht. Oder aktuell bei der FiFa: Einige schwarze Schafe können das ganze Unternehmen in Verdacht und Verruf bringen. Was schon im weltlichen Bereich gilt, gilt umso mehr in der Kirche, die nicht nur eine weltliche Institution ist, sondern auch geistig-spirituelle Dimension. Als getaufte und gefirmte Christen sind wir Glieder eines Leibes. Was der Apostel Paulus schreibt, gilt für alle Zeiten: „Leidet einer, leiden alle mit, freut sich einer, freuen sich alle“ (vgl. 1 Kor 12,26). Die Ablass-Praxis gilt als sich ausbilden-



der Aspekt des sozialen Charakters von Schuld und Versöhnung und setzt ein lebendiges Bewusstsein um die Schicksalsgemeinschaft der Kirche: Hier trägt wirklich einer des anderen Last, wir sind eine Schicksalsgemeinschaft im Guten, aber auch im Bösen. Eine neue Lebensausrichtung wird vor allem in der Anfangsphase immer wieder von der Gefahr des Rückfalls bedroht. Je mehr der Einzelne auf sich allein gestellt ist, desto grösser ist diese Gefahr. Umgekehrt kann eine Gemeinschaft hilfreich zur Seite stehen und zu einer schnelleren und nachhaltigen Stabilisierung beitragen. In der katholischen Kirche wird die Gemeinschaft mit allen ihren Kräften, die für den Einzelnen aktiviert werden, als „Kirchenschatz“ bezeichnet. Damit wird nichts anderes umschrieben, als der göttliche Heilswille mit dem Menschen. Und da dieser göttliche Heilswille wesentlich in der Kirche und durch die Kirche vermittelt wird, bezieht sich die Bezeichnung „Kirchenschatz“ auch auf die Kirche als *„Zeichen und Werkzeug für die innigste Vereinigung mit Gott und für die Einheit des ganzen Menschengeschlechts“* (Lumen Gentium 1,1), d.h. konkret: auf die Kirche als Sakrament.

„Kirchenschatz“ meint den Heiligungsdienst der Kirche, den sie nicht aus eigener Heilmächtigkeit heraus verrichtet, sondern aus der ihr von Gott im Wirken seines Heiligen Geistes immer wieder neu verliehenen Heilsmacht. Und diese göttliche Heilsmacht wird nicht in Portionen verteilt weitergegeben, sondern immer jedem und jeder als ganze angeboten, weil nämlich durch die geschichtliche Vermittlung des Heilsdienstes der Kirche sich Christus selbst dem Menschen zuwendet.

Das amtliche und stellvertretende Fürbittgebet - Zentrum des Ablasses

Im Kern ist der Ablass ein Gebet. Besondere Kennzeichen dieses Gebetes sind die Amtlichkeit und Stellvertretung. Als amtliches Gebet ist der Ablass nicht nur ein privates, sondern ein von der ganzen kirchlichen Gemeinschaft getragenes Gebet; und als ein solches von der ganzen Kirche getragenes Gebet steht es unter der Leitung der höchsten Autorität der Kirche, also des Papstes und des Bischofskollegiums, und kann nur Kraft einer Beauftragung des Papstes selbst oder des Apostolischen Stuhles erfolgen. Stellvertretendes Gebet besagt, dass der eine nicht nur für sich selbst, sondern auch für die anderen lebt und beten kann. Weil im Leibe Christi alle Glieder aus demselben Heiligen Geist leben, kann einer nicht bloss für sich, sondern auch für andere, können alle füreinander Gott bitten. Als stellvertretendes Gebet wird der Ablass für eine Person gebetet. Beide Aspekte zusammen genommen bedeuten, dass die Kirche im Ablass dem einzelnen Gläubigen das Angebot macht, sich ausdrücklich und gleichsam namentlich unter das amtliche und stellvertretende Gebet der Gemeinschaft für seine Person zu stellen. Weil es sich um eine amtliche Fürbitte handelt, kommt ihr eine besondere Wirkmächtigkeit zu, die mit der sakramentalen Wirkmächtigkeit vergleichbar ist. Das heisst, das amtliche und stellvertretende Fürbittgebet bewirkt, was es bezeichnet.

Gnadenstand und Busswerke als Voraussetzungen für den Empfang des Ablasses

Damit der Ablass nicht nur von Seiten der kirchlichen Gemeinschaft sicher, sondern auch auf der subjektiven Seite des Einzelnen möglichst oft zur Wirkung kommt, verlangt die kirchliche Gemein-



Editorial

schaft, dass der betreffende Gläubige die Ernsthaftigkeit seines Aufarbeitungs- und Läuterungswillens in einem entsprechenden Verhalten zum Ausdruck bringt. Konkret ist hier gemeint:

1. die Sakramente der Beichte und Eucharistie zu empfangen
2. zu beten und
3. Werke der Busse und Nächstenliebe zu tun.

Denn diese geforderten Verhaltensmomente bringen die zwei Grundbedingungen zum Ausdruck, die jeder Gläubige erfüllen muss, um den Ablass als Gemeinschaftshilfe auf dem Weg der Umkehr in Anspruch nehmen zu können.

1. muss sich die betreffende Person bereits auf den Weg gemacht haben, also schon mit Gottes Hilfe zur Umkehr aufgebrochen sein. Diese erste Bedingung wird in dem Kriterium zusammengefasst, dass das betreffende Glied der Kirche im sog. „Gnadenstand“ (Taufgnade) sein muss. Der Gnadenstand wiederum wird daran festgemacht, dass das Sakrament der Busse und der Eucharistie empfangen worden ist. 2. muss der Gläubige überhaupt den Willen haben, sich von der Gemeinschaft der Kirche auf dem Weg der Heiligung helfen zu lassen. Die Absicht, bewusst einen Ablass empfangen zu wollen, ist also unabdingbar. Diese zweite Bedingung ist dann erfüllt, wenn die betreffende Person das Zeugnis der Gemeinschaft mit der Kirche gibt, indem sie ein Gebet in der Meinung des Papstes betet und Handlungen der Busse und Nächstenliebe verrichtet. Als solidarische „Busshilfe der Gemeinschaft der Gläubigen“ bietet also der Ablass nicht dadurch Erleichterung, dass er an die Stelle der notwendigen Busse tritt, wie vielfach falsch behauptet wird, sondern dadurch, dass er sie unterstützt und fördert.

Das Fegfeuer als verlängerter Gedanke des Ablasses

Der Mensch kann, soll und muss die leidenschaftlichen Folgen seiner Sünden aufarbeiten und wiedergutmachen. Dem Einen gelingt dies schneller und besser, der andere muss Rückfälle überwinden. So ist davon auszugehen, dass die Aufarbeitung der Sündenfolgen bzw. die Heiligung und Reinigung am Lebensende noch nicht abgeschlossen sein können; aufgrund der Sündenverstricktheit des Menschen wird das wohl sogar häufig der Fall sein. Hier kommt dem Sakrament der Krankensalbung (früher „Die Letzte Ölung“) die besondere Bedeutung zu. Deswegen soll ein Sterbender dieses Sakrament rechtzeitig und in vollem Bewusstsein empfangen.

Aus diesem Gedanken heraus ist die Lehre vom Läuterungs- und Reinigungsprozess zwischen Zeit und Ewigkeit zu verstehen, die in den heutzutage oft missverständlichen Begriffen des „Purgatoriums“ (Reinigungsgeschehen) und des „Fegfeuers“ (fegen = reinigen) zusammengefasst worden ist. Das Purgatorium bzw. Fegfeuer ist gleichsam der verlängerte Gedanke des Ablasses; beiden, dem Ablass wie dem Fegfeuer, liegt die Glaubensüberzeugung zugrunde, dass kein sündiger Mensch ohne Reinigung und Heiligung ins Reich Gottes gelangt. Purgatorium bzw. Fegfeuer ist daher kein Ort, sondern die Fortsetzung des Heiligungsprozesses bis zu seiner Vollendung, die noch „nach“ dem Tod bzw. bei der Begegnung Gottes von Angesicht zu Angesicht „im“ Tod notwendig ist. Es geht darum, dass der Mensch den noch vorhandenen Abstand von den Sündenfolgen zur Liebe Gottes hin überwindet. Und dieses Überwinden des Abstands oder positiv ausgedrückt:



Editorial

das Hineinwachsen in die Verbindung mit Gott ist seine Reinigung, seine Läuterung, sein Purgatorium, sein Fegfeuer. Auch für diesen Prozess bietet die kirchliche Gemeinschaft ihre Hilfe und Unterstützung an. Seien es Heilige Messen, die in der Intention für Verstorbene gefeiert werden, oder die Form des Ablasses, und zwar so, dass die Lebenden den Verstorbenen einen Ablass zuwenden können. Der Lebende leiht gleichsam dem Verstorbenen die Stimme, um auch ihn ausdrücklich und namentlich der kirchlichen Fürbitte zu unterstellen, damit Gott seinen Läuterungsprozess durch das Geschenk der grösseren Liebe befördere und in diesem Sinne ‚abkürze‘. Die Möglichkeit solcher Stellvertretung und Solidarität über den Tod hinaus liegt begründet in der Einheit der irdischen mit der himmlischen Kirche, die aus ein und demselben Heiligen Geist gespeist

wird und lebt. Eine grosse Rolle spielten früher auch der Allerseelenablass am 1. November und der Portiunkula-Ablass am 2. August. Dieser Ablass geht auf den Hl. Franz von Assisi zurück; besonders Franziskus und sein Orden machten den Ablass im Mittelalter populär im christlichen Volk. Auch dieses Faktum gehört zur Geschichte des Ablasses.

„Ablass ist die Gnade, von der zeitlichen Strafe/Folge der Sünden abzulassen, deren Schuld vor Gott schon getilgt ist; ihn erlangt der entsprechend disponierte Gläubige unter bestimmten festgelegten Voraussetzungen durch die Hilfe der Kirche, die im Dienst der Erlösung und der Rettung der Seelen steht.“

(Aus: KKK Katechismus der Katholischen Kirche; Theologin Sabine Demel - Regensburg; Bischof Rudolf Vorderholzer)

Serie: Barmherzigkeit bedeutet für mich...

Barmherzigkeit ist ein Begriff, der für mich vor allem sehr stark mit Liebe besetzt ist. Barmherzigkeit sagt ja schon aus, dass es etwas mit dem Herzen, also mit Zuneigung, Toleranz und Verständnis zu tun hat. Wenn ich barmherzig bin, dann kann ich den Anderen so akzeptieren, wie er ist, dann kann ich vergeben, dann finde ich unter Umständen das erste Wort, um Differenzen, um Streit aus der Welt zu schaffen. Jemandem zuhören, auch wenn es einen gerade nicht interessiert, nur weil man spürt, dass es für diesen Menschen jetzt wichtig ist, einmal reden zu können und Aufmerksamkeit geschenkt zu erhalten. Es liesse sich hier noch Vieles aufzählen. Von Gott her gesehen ist Barmherzigkeit ein Geschenk der Gnade. Wenn wir diese Gnade geschenkt

bekommen, dann besteht aber auch für uns die Verpflichtung, sie an unsere Mitmenschen, ja an die ganze Schöpfung weiter zu schenken. Barmherzigkeit gehen über Anderen, aber auch gegen sich selbst sehe ich als die Erfüllung des 2. Hauptgebotes: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“

Ich wünsche uns allen, dass in der Welt im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit der Gedanke der Mitverantwortung für Welt und Schöpfung vermehrt zu tragen kommt und wir so zu einer friedlicheren Welt und zu einem friedvollen Miteinander kommen, was nur gelingen kann, wenn jeder von sich aus den Anfang macht.

*Helga Reinhard,
Pfarreiratspräsidentin*

Davoser Kinderfasnacht 2016

Wann: **Samstag, 6. Februar 2016, 13.59 – 16.33 Uhr**

Wo: **Kath. Pfarreizentrum**
Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz, 081-410 09 70
Alle Kinder und Eltern, Tanten und Onkel, Grossmütter und Grossväter sind herzlich eingeladen!

Programm: Treffpunkt vor dem Pfarreizentrum
13.59 Uhr Umzug über die Promenade
Wer möchte darf dazu gerne Instrumente wie Tröten
 Rätschen oder Trommeln mitbringen.
Natürlich ist auch **Konfetti** erlaubt!

14.27 Uhr Grosses Tanz – und Spielfest im Pfarreizentrum
♥ Tanz und Musik im grossen Saal
♥ Geschicklichkeits – und Ratespiele in den kleineren Räumen
♥ Kaffee und Tee, Kuchen und Berliner, diverse Getränke, frisches Popcorn

16.02 Uhr Auflösung Kostümwettbewerb
 Auszeichnung für das seltenste Kostüm (jew. Kat. Buben und Kat. Mädchen)
 Auszeichnung für das beste Paarkostüm
 Ausz. für das originellste Erwachsenen Kostüm

16.33 Uhr Ende der Kinderfasnacht

Marietta Zürcher und Franziska Baumgartner führen durch das Programm. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Gottesdienste und Anlässe 1. Februar - 28. Februar 2016

Dienstag, 2. Februar 2016

16.30 Uhr Pfarreizentrum
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Mittwoch, 3. Februar 2016

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Donnerstag, 4. Februar 2016

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche

14.30 Uhr Pfarreizentrum

Freitag, 5. Februar 2016

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 6. Februar 2016

13.59 Uhr Pfarreizentrum
16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Sonntag, 7. Februar 2016

Kollekte: Caritas Graubünden

10.15 Uhr Marienkirche

15.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

Dienstag, 9. Februar 2016

16.30 Uhr Pfarreizentrum
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Mittwoch, 10. Februar 2016

14.00 Uhr Pfarreizentrum
18.30 Uhr Marienkirche
19.00 Uhr Marienkirche

FEST DARSTELLUNG DES HERRN

Begegnungsstunde mit Flüchtlingen
Eucharistische Anbetung
Lichtmesse mit Erteilung des Blasiussegens

Hl. Blasius, Bischof

Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
Ged.: Emmi Oberrauch-Minelli

Hl. Rabanus Maurus

Rosenkranzgebet um Gesundheit
Eucharistiefeier mit Erteilung des Blasiussegens
Legat: Peter Berri
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Hl. Aghata | Herz-Jesu-Freitag

Eucharistiefeier mit Krankenkommunion
2x2 Stunden Gemeinsamkeit
Agathamesse mit Brotsegnung der Agatharingli, gebacken von der Bäckerei Weber (s.S.18)

Pfarrefasnacht

Davoser Kinderfasnacht (siehe Plakat links)
Rosenkranzgebet für die Pfarrei
Eucharistiefeier am Vorabend
mit Tauffeier von Ines Luisa Strauss

5. Sonntag im Jahreskreis - Fasnachtssonntag

Sonntagmesse mit Predigt und der Ministrantengruppe aus Rickenbach LU
Legat: Paola Rohner-Besio
portugiesische Messe
Sonntagabendmesse mit Predigt
ökum. Wortgottesdienst

Anna Katharina Emmerich

Begegnungsstunde mit Flüchtlingen
Eucharistische Anbetung
Abendmesse

ASCHERMITTWOCH - Fast- u. Abstinenztag

Projekttag der Erstkommunionkinder
Kreuzwegandacht an den 14 Stationen
Abendmesse zum Beginn der österlichen Busszeit - Fastenzeit | mit Weihe und Erteilung des Aschenkreuzes



Gottesdienste und Anlässe 1. Februar - 28. Februar 2016

Donnerstag, 11. Februar 2016

08.30 Uhr Marienkirche
09.00 Uhr Marienkirche

14.30 Uhr Pfarreizentrum

Freitag, 12. Februar 2016

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Samstag, 13. Februar 2016

09.30 Uhr Pfarreizentrum
12.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach
14.00 Uhr Pfarreizentrum
16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

18.00 Uhr Kolpinglokal

19.30 Uhr Marienkirche

Unsere Liebe Frau von Lourdes

Rosenkranzgebet um Gesundheit
Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter mit Gebet für die Kranken und dem Zeichen der Handauflegung (Einzelsegen) | Ged.: Jonny Werth
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Wortgottesdienst mit Krankenkommunion
2x2 Stunden Gemeinsamkeit
Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Einkehrtag zur Fastenzeit (s.S. 18+19))

Einkehrtag zum Beginn der Fastenzeit mit Pater Dr. Stephan Petzolt OSB (Schmitten)
Mittagessen (im Pfarreisekretariat anmelden)
Fortsetzung Einkehrtag mit Pater Stephan
Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Eucharistiefeier am Vorabend als Konventmesse der Gemeinschaft „Quell des Lebens“ zum Abschluss d. Einkehrtages | Ged.: Familie Stepanek
Racletteabend der Kolpingsfamilie und den St. Nikolaushelfern
kroatische Messe

Sonntag, 14. Februar 2016

1. FASTENSONNTAG - Valentinstag

Kollekte: Kantonaler Seelsorgerat Graubünden

10.15 Uhr Marienkirche

17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

Eucharistiefeier zum 1. Fastensonntag
Dreissigster: Antonio Alessi
Valentinsmesse für Ehepaare und Liebende mit dem Zeichen der Handauflegung als Einzelsegen - Nach der Hl. Messe werden Gutscheine für einen „Ehe-Check“ offeriert (s. S. 16+17)
ökum. Wortgottesdienst

Dienstag, 16. Februar 2016

16.30 Uhr Pfarreizentrum
18.00 Uhr Marienkirche
18.30 Uhr Marienkirche

Begegnungsstunde mit Flüchtlingen
Eucharistische Anbetung
Abendmesse | Ged.: Emmi Oberrauch-Minelli

Mittwoch, 17. Februar 2016

14.00 Uhr Pfarreizentrum
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Hl. Sieben Gründer des Servitenordens
Projektnachmittag Versöhnungsweg 3. Klassen
Eucharistiefeier | Ged.: Arme Seelen

Donnerstag, 18. Februar 2016

14.15 Uhr Pfarreizentrum

Seniorenmesse mit anschl. Kaffee und Kuchen
Legat: Peter Oswald | Ged.: Jonny Werth



Seniorenprogramm

2016

Herzliche Einladung

Bitte aufbewahren!



Donnerstag, 18. Februar 2016

14.15 Uhr Hl. Messe im Pfarreizentrum
anschliessend gemütliches Beisammensein bei
Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 17. März 2016

14.15 Uhr Hl. Messe mit Bussfeier für das Osterfest sowie der
Erteilung der Krankensalbung im Pfarreizentrum
anschliessend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 28. April 2016

15.00 Uhr Theaternachmittag Seniorenspieler für Senioren
„Gülle, Mist & Schönheitskur“
Lustspiel von F. Bühler

Donnerstag, 19. Mai 2016

14.15 Uhr Maiandacht in der Herz-Jesu-Kirche in Davos Dorf
anschliessend Zvieri im Forum

Sonntag, 29. Mai 2016

19.00 Uhr Feierliche Maiandacht in der Marienkirche
Wir singen schöne Marienlieder mit den Sängern-
innen vom Kirchenchor und dem Frauenverein.

Donnerstag, 30. Juni 2016

13.45 Uhr Treffpunkt beim Pfarreizentrum (Stiffler Bus)
Tel. Anmeldung bei Aurelia Gehr 081 413 46 06
14.30 Uhr Hl. Messe im Sertiger Kirchli
anschliessend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 25. August 2016

14.30 Uhr Hl. Messe in der Tschuggenkapelle
am Flüelapass
anschliessend sind alle von A. und R. Bachmann
eingeladen ins Bistro „Guggerzyt“ zum Zvieri.
Tel. Anmeldung bei Brigitte Segessenmann
081 416 45 37

Mittwoch, 7. September 2016

ganzer Tag Seniorenwallfahrt zum Bruder Klaus
mehr Informationen folgen im Pfarreiblatt
Anmeldung über das Sekretariat 081 410 09 70

Donnerstag, 22. September 2016

14.15 Uhr Hl. Messe im Pfarreizentrum
anschliessend spielen wir drei Runden Lotto und
geniessen Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 20. Oktober 2016

14.15 Uhr Hl. Messe in der Herz-Jesu-Kirche in Davos Dorf
anschliessend Kaffee und Kuchen im Forum

Donnerstag, 17. November 2016

14.15 Uhr Hl. Messe im Pfarreizentrum
anschliessend gemütliches Beisammensein bei
Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 15. Dezember 2016

14.15 Uhr Adventsmesse u. Adventsfeier im Kath. Pfarreizentrum
anschliessend kleiner Imbiss und gemütliches
Beisammensein

Donnerstag, 12. Januar 2017

14.15 Uhr Hl. Messe im Pfarreizentrum
anschliessend gemütliches Beisammensein bei
Kaffee und Kuchen

Liebe Davoserinnen und Davoser, liebe Gäste

Herzlich laden wir Sie hiermit zu unseren Veranstaltungen ein. Gemein-
de lebt vom Miteinander und Füreinander. Fühlen Sie sich eingeladen
und willkommen bei uns, das Alter spielt keine Rolle.

Gerne weisen wir darauf hin, dass Sie sich jederzeit im Pfarresekretari-
at (081 410 09 70) melden können, falls Sie ein Gespräch, die Kranken-
kommunion, eine Beichte oder die Krankensalbung wünschen.

Unser Pastoralteam mit Pfarrer Kurt B. Susak, Vikar Pius Betschart, Pas-
toralassistentin Katrin Allmendinger und Frau Rosalina Crameri, steht
für Sie gerne bereit.

Wir sind für Sie da!

Melden Sie uns Ihre Anliegen oder die Wünsche Ihrer Bekannten!

Kath. Frauenverein Davos
Präsidentin

Frau Madeleine Sutter
Hertistrasse 23, 7270 Davos Platz
Tel. 081 416 51 60

Kath. Frauenverein Davos
Senioren-Nachmittage

Frau Brigitte Segessenmann
Scalettastrasse 29, 7270 Davos Platz
Tel. 081 416 45 37

Kath. Frauenverein Davos
Fahrdienst Waldfriedhof

Frau Aurelia Gehr
Rosenhügelweg 15, 7270 Davos Platz
Tel. 081 413 46 06

Pfarreicaritas
Leiter

Herr Vikar Pius Betschart
Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 78

Kath. Pfarrei Davos
Pfarrer

Herr Dekan Pfr. Kurt B. Susak
Obere Strasse 33, 7270 Davos Platz
Tel. 081 410 09 71



Gottesdienste und Anlässe 1. Februar - 28. Februar 2016

14.30 Uhr Pfarreizentrum „Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 19. Februar 2016

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach Eucharistiefeier mit Krankenkommunion
12.00 Uhr evang. Kirchgemeindehaus „Zmittenand“
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz 2x2 Stunden Gemeinsamkeit
16.00 Uhr Kirche St. Johann Ökum. Schülergottesdienst zur Fastenzeit
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Eucharistiefeier | Ged.: Mons. Stefan Stocker

Samstag, 20. Februar 2016

09.45 Uhr Herz-Jesu-Kirche Fiire mit de Chliine
16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Eucharistiefeier am Vorabend
19.00 Uhr Pfarrkirche Schmitten „Zeit zu beten“ im Heiligen Jahr (s.S.22+23)

Sonntag, 21. Februar 2016

2. FASTENSONNTAG - FAMILIENTAG

Kollekte: „Blindenhilfe Äthiopien“ - Jahresprojekt der Pfarrei Davos

10.15 Uhr Marienkirche **FamilienKINDERmesse** in der Fastenzeit zum Familientag unserer Pfarrei
Legat: Olga u. Walter Gähwiler
11.30 Uhr Pfarreizentrum Familien - Z` Mittag für die ganze Pfarrei mit Kinderprogramm zugunsten des Jahresprojekts „Blindenhilfe Äthiopien“ Dr. Marc Kammann wird das Hilfsprojekt in einem kurzen Bildvortrag vorstellen
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Sonntagabendmesse mit Predigt
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos ökum. Wortgottesdienst

Dienstag, 23. Februar 2016

16.30 Uhr Pfarreizentrum **Hl. Polykarp**
18.00 Uhr Marienkirche Begegnungsstunde mit Flüchtlingen
18.30 Uhr Marienkirche Eucharistische Anbetung
Abendmesse zum Fest Kathedra Petri

Mittwoch, 24. Februar 2016

13.30 Uhr Savognin **Hl. Matthias, Apostel**
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche Dekanatskapitel der Priester und Hauptamtlichen des Dekanat Ob dem Schin - Davos
Rosenkranzgebet (Die Hl. Messe muss aufgrund des Dekanatskapitels leider entfallen.)

Donnerstag, 25. Februar 2016

08.30 Uhr Marienkirche **Hl. Walburga**
09.00 Uhr Marienkirche Rosenkranzgebet um Frieden
14.30 Uhr Pfarreizentrum Eucharistiefeier
„Tischlein deck dich“ - Pfarreicaritas

Freitag, 26. Februar 2016

10.00 Uhr Alterszentrum Guggerbach Eucharistiefeier mit Krankenkommunion



Aus unserer Gemeinde

12.00 Uhr Pfarreizentrum
14.00 Uhr evang. Pfarrhaus, Davos Platz
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

„Zmittenand“
2x2 Stunden Gemeinsamkeit
Eucharistiefeier
Ged.: Sofia, Benedikt u. Peter Susak

Samstag, 27. Februar 2016

16.30 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche

Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit
Eucharistiefeier am Vorabend

Sonntag, 28. Februar 2016

Kollekte: Schwester Hatun Stiftung

10.15 Uhr Marienkirche
11.30 Uhr Marienkirche
17.00 Uhr Herz-Jesu-Kirche
17.00 Uhr Zürcher RehaZentrum Davos

3. FASTENSONNTAG

Sonntagsmesse mit Predigt und Konversion
von Ladina Boner
Tauffeier der Familie Cebey-Brückmann
Sonntagabendmesse mit Predigt
ökum. Wortgottesdienst

14. Februar Valentinstag - Tag der Liebe

Der Valentinstag gilt als Tag der Liebenden. Aber warum? Die Tradition des Valentinstages geht auf die Gestalt des Hl. Bischofs Valentin von Terni zurück, der am 14. Februar des Jahres 269 als christlicher Märtyrer hingerichtet wurde. Er hatte laut einer Legende junge Verliebte christlich getraut, darunter Soldaten, die nach damaligem kaiserlichen Befehl unverheiratet bleiben mussten. Bischof Valentin hat eine übergrösse Herzlichkeit, Toleranz und Offenheit ausgezeichnet. Die Liebe, deren Ursprung er in der Liebe Gottes zu uns Menschen sah, hat er nicht nur gepredigt, sondern beispielhaft gelebt. Um dem meist kommerzialisierten Valentinstag wieder sein ursprüngliches Gepräge zu geben, wollen wir - wie letztes Jahr - auch dieses Jahr eine besondere gestaltete **Valentinsmesse am Sonntag, 14. Februar, um 17.00 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche**, anbieten. Eingeladen sind alle, die partnerschaftlich als Mann und Frau unterwegs sind - ob verheiratet oder unverheiratet, Teenager oder Seni-

oren, kirchenferne Christen oder regelmässige Gottesdienstbesucher. Der spezielle Gottesdienst

versteht sich als ein zeitgemässes Angebot, sich der gemeinsamen Freundschaft, Ehe, Liebe und Partnerschaft erneut bewusst zu werden und sie durch Gottes Segen zu stärken.

Der Höhepunkt der Feier ist die Möglichkeit, sich am Ende persönlich segnen zu lassen. Dazu sind alle eingeladen, weil niemand ohne Zuspruch und Ermutigung leben soll. Beim Segen breitet der Priester seine Hände über ein Paar oder eine alleinstehende Person aus und bitet um Gottes Beistand und Schutz für einen glücklichen Lebensweg.



Paarlando. Paar- und Lebensberatung Graubünden

info@paarlando.ch | www.paarlando.ch

Ehe und Familie sind die Keimzelle der Gesellschaft, die staatlich und kirchlich einen besonderen Schutz erfahren. Die Synode zu Ehe und Familie, deren Abschlussdokument durch Papst Franziskus am 19. März (Josephstag) erwartet wird, hat gezeigt, dass die Kirche in Fragen der Geschiedenen-Wiederverheirateten und der Herausforderung einer säkularen Gesellschaft, neue Wege der Pastoral gehen will. So können Ehen, die gescheitert sind, neu, in einem vereinfachten Verfahren, annulliert werden. Dadurch kann ein Neubeginn in der Gemeinschaft der Kirche stattfinden, vorausgesetzt, Betroffene melden sich auch beim zuständigen Pfarrer.

Paarlando, die kirchliche Paar- u. Lebensberatung steht für Ihre persönlichen Fragen zu Ehe, Familie, Beziehung, Scheidung und Neubeginn - auch in Davos - zur Verfügung.

Wir beraten bei

- Kommunikationsschwierigkeiten
- persönlicher oder partnerschaftlicher Neuorientierung
- ihrem Wunsch, die Liebe lebendig zu erhalten
- Krisen und Konflikten in einer Ehe, Beziehung oder Familie
- Trennungs- und Scheidungssituationen
- allgemeinen Lebensfragen und Biografiearbeit
- Persönlichkeitsentwicklung und religiöser Sinnfindung
- Trauerprozessen

Schritte zu einer lebendigen Paarbeziehung

1. Pflegen Sie eine offene Kommunikation. Liebe bedeutet nicht, sich ohne Worte zu verstehen, sondern Interesse zu zeigen, nachzufragen, Anteil zu nehmen.
2. Zeigen Sie Verständnis. Lassen Sie das schnelle «Ja, aber» und die Verteidigungshaltung sein u. versuchen Sie, die Beweggründe u. Gefühle des anderen zu verstehen.
3. Bleiben Sie in Kontakt mit Ihren eigenen Bedürfnissen, Wünschen und Überzeugungen. Nur so können Verständnis und Intimität entstehen.
4. Investieren Sie in Ihre Beziehung. Aufmerksamkeit, liebevolle und spontane Zärtlichkeit beleben Ihr Beieinandersein. Beten Sie wiederum miteinander.
5. Tanzen Sie den Tanz zwischen Nähe und Distanz. Das Alleinseinkönnen und das Bewusstsein, für sich selber verantwortlich zu sein, fördern ein befriedigendes Zusammensein.

Was Sie von uns erwarten können

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

- Je nach Wunsch umfasst unsere Beratung ein oder mehrere Gespräche in regelmässigen Abständen. Wir besprechen die Situation und erarbeiten gemeinsam Lösungswege. Wir stehen unter Schweigepflicht. Wir beraten Sie ungeachtet der Religionszugehörigkeit. Seminare zum Thema Ehe, Familie und Beziehung. Das 2x1 der Liebe - Paarkommunikation. Jüngere und ältere, neugierige, erfahrene Paare, die Anregungen zur Paarkommunikation suchen und alte Beziehungsmuster auflösen möchten. Ziel sind konstruktive Veränderungen für die Zukunft.

An der Valentinsmesse werden Gutscheine für eine Beratung offeriert.

In eigener Sache...

Über Weihnachten und zu Beginn des neuen Jahres haben uns zahlreiche Pfarreiangehörige und Gäste wertschätzende Rückmeldungen in Wort, Geschenk und Schrift über die Gottesdienste, Predigten und Anlässe des vergangenen Jahres und vor allem zwischen dem 4. Advent und dem Fest der Erscheinung des Herrn zukommen lassen. Darüber haben wir uns sehr gefreut und danken herzlich. Nicht nur an Weihnachten selber, sondern auch davor und danach waren unsere Gottesdienste wunderbar besucht. Es tut gut, dass so viele Mitchristen jeden Alters in unserer Pfarrei mitmachen und rege zu unseren Anlässen kommen. Auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön, für alle Verbundenheit und Unterstützung, die wir erfahren dürfen. Übrigens sind wir auch für Kritik und Verbesserungsvorschläge dankbar. Kommen Sie auch mit solchen Anliegen gerne auf uns zu. *Ihr Pastoralteam*

Kinder helfen Kindern - Dankeschön unseren fleissigen Sternsängern

Am Dreikönigstag (6.1.) gingen Kinder von der 2. bis zur 6. Klasse einen Tag lang durch Davos und sammelten als Sternsänger Caspar, Melchior und Balthasar, Spenden für das Jahresprojekt unserer Pfarrei Davos. Rund 3000 CHF fliessen wiederum der „Blindenhilfe Äthiopien“-Prof. Dr. Jochen und Marc Kammann zu. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und ehrenamtlichen Helfer/innen sowie den grosszügigen Spendern.

Brotsegnung am Agathatag

Der 5. Februar ist der Gedenktag der Hl. Agatha. Die Brotsegnung am Agathatag hat eine lange Tradition und erfreut sich die letzten Jahre wieder grösserer Be-

liebtheit. Dieses Jahr findet die Agathamesse am Freitag, 5. Februar, um 17.00 Uhr, in der Herz-Jesu-Kirche statt. Die Bäckerei Weber wird dazu eigens „Agatharingli“ backen, die auch in der Bäckerei selber zum Verkauf angeboten werden. Dekan Susak wird die Brotsegnung eigens in der Bäckerei vornehmen. Der Erlös kommt dem Jahresprojekt der Pfarrei Davos „Blindenhilfe Äthiopien“ zu.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch, 10. Februar, beginnt die österliche Buss- u. Fastenzeit, die dieses Jahr aufgrund des Hl. Jahres der Barmherzigkeit, eine besondere Bedeutung erfährt. Dieser Tag ist neben dem Karfreitag noch einer der zwei letzten Fast- u. Abstinenztage im Kirchenjahr. Wir sind eingeladen, uns in dieser besonderen Vorbereitungszeit auf das Hochfest des Mysteriums unserer Erlösung (Ostern), innerlich gut einzustimmen. In vermehrtem persönlichen Gebet, der bewussten Mitfeier der Hl. Messen (nicht nur an den Sonntagen), im materiellen Einsatz für Benachteiligte (Fastenopfer), im caritativen Einsatz für einsame und hilfsbedürftige Mitmenschen (Nächstenliebe), drücken wir unsere Bereitschaft aus, unser Leben zu erneuern und uns der Gnade und Barmherzigkeit Gottes zu öffnen. Am deutlichsten verdichtet sich unser Wille zu Umkehr und Busse im Sakrament der Versöhnung, der Beichte, zu der wir in der Fastenzeit, wie im Hl. Jahr der Barmherzigkeit, besonders eingeladen sind.

Einkehrtag am Samstag 13. Februar

Jedes Jahr setzten wir in der Fastenzeit besondere Akzente der Besinnung und Glaubensvertiefung. Waren es die letzten Jahre „Exerzitien im Alltag“, wollen wir Sie



Informationen aus unserer Gemeinde

dieses Jahr herzlich zu einem Einkehrtag am Samstag, 13. Februar, einladen. Der Besinnungstag beginnt um 9.30 Uhr im Pfarreizentrum. Referent ist Benediktinerpater Dr. Stephan Petzold OSB von der Gemeinschaft „Quell des Lebens“ in Schmitten. Um 12.00 Uhr findet ein Mittagessen im Guggerbach statt. Um 14.00 Uhr setzt sich der Einkehrtag fort. Er endet mit der Eucharistiefeier um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche. Wir freuen uns, wenn Sie zahlreich daran teilnehmen. Bitte melden Sie sich für den Tag sowie für das Mittagessen im Pfarreisekretariat an.

Voranzeige: Männertag am Samstag, 19. März, mit „Verstehen Sie Brass“



Aufgrund des grossen Erfolges der letzten Jahre, wollen wir den Josephstag auch dieses Jahr wieder gebührend feiern. Da der Josephstag dieses Jahr

direkt auf den Samstag fällt, laden wir speziell alle Männer zum „Seppifest“ am 19. März, beginnend mit einer Hl. Messe zu Ehren des Hl. Josefs um 18 Uhr, in die Marienkirche ein. (Die Vorabendmesse um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche entfällt an diesem Tag). Anschliessend treffen sich die Männer zum „Männerabend“ im Pfarreizentrum. Als Apéro gibt es verschiedene Biersorten zur Degustation sowie ein gutes Nachtessen, gekocht von den Männern des Kolpingvereins Davos. Eine besondere Freude ist es,

dass uns an diesem Abend die Allgäuer Blasmusikband „Verstehen Sie Brass“ mit Blasmusik der Spitzenklasse und viel Humor unterhalten wird. (www.verstehen-sie-brass.de). Der Unkostenbeitrag für das Essen einschl. aller Getränke sowie die musikalische Unterhaltung beträgt CHF 25. Anmeldung erforderlich bis Montag, 14. März im Sekretariat 081 410 09 70 oder info@davoskath.ch. Herzliche Einladung an die Männer, zahlreich an diesem Abend teilzunehmen.

Romreise im Herbst

Schneller als erwartet ist die Pfarreiwallfahrt nach Rom bereits mit 50 Teilnehmenden voll. Wir können Sie lediglich noch auf die Warteliste setzen. Wir bitten um Verständnis und freuen uns gleichzeitig auf einen so guten Zuspruch

Schriftenstand

An den Schriftenständen unserer Kirchen finden Sie immer gute und abwechslungsreiche Lektüren sowie geweihte Kerzen für daheim. Schauen Sie doch einmal vorbei!

in unserer Gemeinde wurden getauft:



Faustinoni Mara
28. November 2015

Kuprecht Levin Maximilian
Kuprecht Amélie Marie
19. Dezember 2015

Impressum

Herausgeberin: Kath. Kirchengemeinde Davos
Ausgaben: 11x jährlich
Kosten: Einwohner Gemeinden gratis,
Abonnenten ausserhalb CHF. 20.- im Jahr
Druck: Buchdruckerei Davos AG
Auflage: 2200 Exemplare
nächste Ausgabe: 03 / 2016
Montag, 29. Februar - Sonntag, 3. April 2016
Redaktionsschluss: 10. Februar 2016

Was ist ein Konventamt?

Im Zuge der Umstrukturierung und Neuorganisation der neu zu gründenden Kirchgemeinde Albula, in die sich die Gemeinschaft ‚Quell des Lebens‘ integriert, möchten wir künftig ein ‚Konventamt‘ anbieten und mit der Gemeinde gemeinsam feiern. Dieses sonn- und feiertägliche Konventamt wird im Pfarreiblatt deutlich ausgewiesen sein, um den Gemeindemitgliedern die freie Wahl und klare Orientierung des sonntäglichen Kirchgangs zu gewährleisten. Unsere Kommunität besteht seit 2012 und hat sich längstens gut im Albulatal etabliert. Die Spiritualität der Gemeinschaft ist stark geprägt von der Regel des hl. Benedikt, was nach aussen auch dahingehend deutlich und hörbar wird, dass neben dem Gemeindegesang auch Gesänge aus dem Repertoire des Gregorianischen Choralen in diese Hl. Messen einfließen werden. Mit Fug und Recht kann man die Gregorianik als ein Kulturgut von ausserordentlicher Qualität bezeichnen. Es handelt sich hierbei um die älteste überlieferte Musik des Abendlandes, die ihren Ursprung in der frühmittelalterlichen Gesangkunst und im jüdischen Synagogalgesang hat. Grundlage für die Gesänge sind Texte aus den Psalmen und Evangelien. Somit ist die Gregorianik eine durch und durch liturgische Musik, die auch in den Kirchen der Reformation hohe Anerkennung findet.

Der ‚Quell des Lebens‘ mit seinen fünf Mitgliedern bietet sich beim Konventamt des weiteren an, liturgische Dienste zu übernehmen, namentlich den Dienst des Lektors/der Lektorin und gegebenenfalls auch des Kommunionspenders. Um Missverständnissen vorzubeugen, bleibt ausdrücklich festzuhalten, dass

diese Messfeier - die selbstverständlich auf deutsch zelebriert wird - die Gemeinde nicht aussen vor lässt, sondern dahingehend integrieren will, dass eine Einheit darzustellen ist zwischen allen Teilnehmenden am Gottesdienst. Sehr willkommen ist uns vor allem Unterstützung an der Orgel, denn unser Pater Stephan - der über zwanzig Jahre Abteiorganist der Erzabtei Beuron war - ist als Priester und Zelebrant gehalten, den Chorraum während der Feier der Liturgie nicht zu verlassen. Lediglich optisch mag auffallen, dass die Kommunität nahe beieinander steht, das heisst im Chorraum ihren Platz einnehmen wird. Wenn eingangs vom Gregorianischen Choral die Rede war, bedeutet das nicht, dass das Kirchengesangbuch etwa keine Verwendung fände; selbstverständlich wird dem Gemeindegesang aus dem Kirchengesangbuch genügend Raum gegeben. Gregorianische Gesangstücke werden lediglich eingestreut, denn ein Konventamt wird zwar von uns vorbereitet und gestaltet, ist aber keine Feier mit exklusiv benediktinischem Charakter. Das 2. Vat. Konzil betont zudem ausdrücklich, dass die Gläubigen in sowohl aktiv-geistlicher als auch praktischer Hinsicht in die Hl. Messfeier integriert werden sollen; diesem richtungsweisenden Charakteristikum der Liturgie fühlen wir uns selbstverständlich verpflichtet.

Der hiermit kurz umrissene neue liturgische Beitrag unserer kleinen Gemeinschaft zur Gestaltung des Seelsorge-raums, ist uns nicht minder Freude als Ansporn und Auftrag - zur Ehre Gottes und zur Erbauung der Gläubigen.

*Mit herzlichen Segenswünschen
Ihre Gemeinschaft von Schmitten*



Pfarrer Kurt B. Susak, Dekan
Obere Str. 33 | 7270 Davos Platz
Tel.: 081 410 09 71
kurt.susak@davoskath.ch

**Benediktinische Gemeinschaft
„Quell des Lebens“**
Im Winkel | 7493 Schmitten | 081 404 12 20

Pfarrsekretariat
081 410 09 70 | info@davoskath.ch

Kath. Kirchgemeinde Bergün
Präsident: B. Raffainer 081 407 13 71

Kath. Kirchgemeinde Filisur
Präsident: M. Peng 081 404 19 40

Kath. Kirchgemeinde Schmitten
Präsident: W. Wind 081 404 23 40

Kath. Kirchgemeinde Surava
Präsidentin: M. Eugster 081 681 11 80

Donnerstag, 4. Februar 2016

18.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
20.15 Uhr Bergün

Hl. Rabanus Maurus

Rosenkranzgebet um Gesundheit
Abendmesse mit Erteilung des Blasiussegens
Kirchgemeindeversammlung (s. S. 23)

Sonntag, 7. Februar 2016

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
10.30 Uhr Surava

2. Sonntag im Jahreskreis

Rosenkranzgebet für die Familien
Sonntagsmesse mit Predigt
Sonntagsmesse mit Predigt
Legate: Anna Maria, Pietro Marino u. Egidio
Andreoletti | Margritha Engler-Laim
Rosenkranzgebet im Heiligen Jahr | Beichte
Sonntagsmesse mit dem Konvent der Gemein-
schaft „Quell des Lebens“ Schmitten

16.30 Uhr Bergün
17.00 Uhr Bergün

Mittwoch, 10. Februar 2016

08.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

18.30 Uhr Surava
19.00 Uhr Surava

ASCHERMITWOCH - Fast- u. Abstinenztag

**Hl. Messe zum Beginn der österlichen Busszeit
- Fastenzeit | Schülermesse** mit Weihe und Er-
teilung des Aschenkreuzes
Kreuzwegandacht an den 14 Stationen
**Abendmesse zum Beginn der österlichen
Busszeit - Fastenzeit** | mit Weihe und Erteilung
des Aschenkreuzes *(besonders für Berufstätige)*

Donnerstag, 11. Februar 2016

18.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Unsere Liebe Frau von Lourdes

Rosenkranzgebet um Gesundheit
Hl. Messe zur Ehren der Gottesmutter

Samstag, 13. Februar 2016

18.30 Uhr Filisur
19.00 Uhr Filisur

Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
Eucharistiefeier zum 1. Fastensonntag

Sonntag, 14. Februar 2016

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche
09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

1. FASTENSONNTAG

Kreuzwegandacht an den 14 Stationen (Kirche)
Sonntagsmesse mit Predigt

Gottesdienstordnung für Bergün | Filisur | Schmitten | Surava

08.30 Uhr Surava

09.00 Uhr Surava

16.30 Uhr Bergün

17.00 Uhr Bergün

17.00 Uhr Davos Dorf, Herz-Jesu-Kirche Kreuzwegandacht an den 14 Stationen
Sonntagsmesse mit Predigt
Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
Sonntagsmesse mit Predigt
Valentinsmesse für Ehepaare und Liebende mit dem Zeichen der Handauflegung als Einzelsegnung - Nach der Hl. Messe werden Gutscheine für einen „Ehe-Check“ offeriert (s. S. 16+17)

Donnerstag, 18. Februar 2016

18.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Samstag, 20. Februar 2016

18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

19.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Rosenkranzgebet um eine gute Fastenzeit
Abendmesse | Ged.: Arme Seelen

„Zeit zu Beten“ im Heiligen Jahr

Rosenkranzgebet im Jahr der Barmherzigkeit
Konventmesse der Gemeinschaft „Quell des Lebens“ anschl. Gebet - Lobpreis - Beichtgelegenheit - Vortrag zum Jahr der Barmherzigkeit - Einzelsegnung für die Gemeinden von Bergün, Filisur, Surava und Schmitten

Sonntag, 21. Februar 2016

09.00 Uhr Surava

Für die Gemeinden Bergün, Filisur und Schmitten entfallen die Gottesdienste aufgrund der gemeinsamen Gebetsnacht am Samstagabend in Schmitten. Herzliche Einladung dazu, sowie zum Familientag der Pfarrei Davos, der um 10.15 Uhr in der Marienkirche beginnt. Anschl. Zmittag. (s.S.24)

2. FASTENSONNTAG - Familientag Davos

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Mittwoch, 24. Februar 2016

13.30 Uhr Savognin

Dekanatskapitel der Priester und Hauptamtlichen des Dekanat Ob dem Schin - Davos

Donnerstag, 25. Februar 2016

18.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

18.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

Hl. Walburga

Rosenkranzgebet um Frieden in der Welt
Abendmesse | Ged.: Arme Seelen

Samstag, 27. Februar 2016

18.30 Uhr Filisur

19.00 Uhr Filisur

Kreuzwegandacht und Beichtgelegenheit
Eucharistiefeier zum 3. Fastensonntag

Sonntag, 28. Februar 2016

08.30 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

09.00 Uhr Schmitten, Pfarrkirche

3. FASTENSONNTAG

Kreuzwegandacht an den 14 Stationen (Kirche)
Sonntagsmesse mit Predigt

Legat: Erwin u. Chatrina Balzer-Fasser

Kreuzwegandacht an den 14 Stationen

Sonntagsmesse mit Predigt

Legat: Lydia u. Luigi Castelli-Venzin

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

08.30 Uhr Surava

09.00 Uhr Surava

17.00 Uhr Bergün



Dankeschön den Sternsängern

Ein herzlicher Dank geht an die Sternsänger von Schmitten, die am 31.12., den Segen Gottes in die Häuser und Familien gebracht haben. Die stolze Summe von über 1000 CHF geht an die „Blindenhilfe Äthiopien“.

Kirchgemeindeversammlung Bergün

Herzliche Einladung zur Kirchgemeindeversammlung am Donnerstag, 4. Februar 2016, um 20.15 Uhr, in Bergün. Die Versammlung beinhaltet neben den üblichen Traktanden die Frage der anstehenden Kirchgemeindefusion im gesamten Albulatal und deren Auswirkungen. Der Kirchgemeindevorstand wird alle Kirchenbürger dazu schriftlich einladen.

Ökumenische Gottesdienste

Sowohl die ökumenischen Gottesdienste in Bergün, wie erstmals auch in Surava, waren ein wunderbares Zeichen des Miteinanders der christlichen Kirchen in unserer Region. Vielen Dank allen, besonders den Musikgruppen und den zahlreichen Gottesdienstbesuchern.

Valentinsmesse am 14.02. in Davos

Herzliche Einladung. S. S. 16+17.

Aschermittwoch

Mit dem Aschermittwoch, 10. Februar, beginnt die österliche Buss- u. Fastenzeit, die dieses Jahr aufgrund des Hl. Jahres der Barmherzigkeit, eine besondere Bedeutung erfährt. Dieser Tag ist neben dem Karfreitag noch einer der zwei letzten Fast- u. Abstinenztage im Kirchenjahr. Wir sind eingeladen, uns in dieser besonderen Vorbereitungszeit auf das Hochfest des Mysteriums unserer Erlösung (Ostern), innerlich gut einzustimmen. In vermehrtem persönlichen Gebet, der bewussten Mitfeier der Hl. Messen (nicht nur an den Sonntagen), im materiellen Einsatz für Benachteiligte (Fastenopfer),

im caritativen Einsatz für einsame und hilfsbedürftige Mitmenschen (Nächstenliebe), drücken wir unsere Bereitschaft aus, unser Leben zu erneuern und uns der Barmherzigkeit Gottes zu öffnen.

„Zeit zu beten“ am 20. Februar

Im Hl. Jahr der Barmherzigkeit lädt Papst Franziskus die Gläubigen an allen Orten der Kirche herzlich ein, sich vermehrt wieder mit der eigenen Spiritualität und dem persönlichen und kirchlichen Glaubensleben auseinanderzusetzen. Besonders liegt dem Papst am Herzen, dass die Sakramente der Eucharistie und der Beichte wieder vermehrt ins Bewusstsein der Christen kommen. In unserem Dekanat haben wir ein eigenes Programm für die Feier des Hl. Jahres zusammengestellt. So soll das Zusammengehörigkeitsgefühl, gerade auch im Hinblick auf die Kirchgemeindefusionen, gestärkt werden. Aus diesem Grund laden wir herzlich am Samstag, 20. Februar, ab 19.00 Uhr, in die Pfarrkirche Schmitten, zu einer Gebetsnacht ein, die mit einer Konventmesse beginnt. Im Anschluss daran besteht die Möglichkeit zum Lobpreis, zur Beichte, zur Einzelsegnung und zur eucharistischen Anbetung. Nützen Sie diese neue Form des Gebetes und geben Sie dadurch der Fastenzeit wie auch dem Hl. Jahr einen besonderen Akzent.

Familientag Davos am 21. Februar

Herzliche Einladung. S. S. 24

Ökum. Gottesdienst zum Weltgebets- tag der Frauen

Am Freitag, 4. März, findet in der ref. Kirche Bergün, um 19.00 Uhr, der ökum. Gottesdienst zum Weltgebets- tag der Frauen statt. Gestaltet wird dieser von Pfrn. Uhlmann und ihrem Team. Wer aus unseren Gemeinden gerne im Team mitwirken will, melde sich unter 081 407 11 36 (Pfarramt Bergün). Herzl. Einladung!



AZB
7270 Davos Platz

**Adressberichtigung
melden**



Familiientag

der Pfarrei Davos

21. Februar 2016
ab 10.15 Uhr

Wir beginnen mit der **FamilienKINDERmesse um 10.15 Uhr**
in der **Marienkirche** (der Treffpunkt steht für die Kinder offen).
Anschließend sind Jung und Alt zu einem **Fasten-Zmittag**
ins **Pfarreizentrum** eingeladen.

Dr. Marc Kammann berichtet in einem Bildvortrag über unser
Jahresprojekt „Blindenhilfe Äthiopien“.

Für Kinder und Jugendliche stehen unsere Jugendräume
zur Verfügung.

Die Kollekte und der Erlös kommen unserem
Jahresprojekt „Blindenhilfe Äthiopien“ zugute.